



Tagung: «Kultur der Sorge statt Kultur des Todes»



Bild Shutterstock Bild Nr. 1689328315

Referenten

Dr. iur. Grégor Puppinck

Jurist, Rechtsphilosoph, Direktor des European Center for Law and Justice (ECLJ)

Sr. Elisabeth Müggler

Ingenbohler Ordensschwester, Ausbilderin Pflege, Gründerin des Vereins Wachen und Begleiten (WABE)

Niklaus Herzog, lic.iur et theol.

Theologe und Jurist, Vizepräsident von HLI-Schweiz

Podiumsdiskussion

mit den Referenten

Moderation: **Giuseppe Gracia**, Journalist, Autor, Kommunikationsfachmann

Samstag, 20. November 2021, 13.15 – 18.30

Gastort

**Missione Cattolica Italiana,
Feldstrasse 109, Zürich**

Es lädt ein

Human Life International (HLI) Schweiz

Einführung

Der assistierte Suizid nimmt rasant zu: Gemäss BfS von 587 (2013) auf 1176 (2018) in der Schweiz.

Immer mehr Kantone gewähren Suizidhilfe-Organisationen einen Rechtsanspruch auf den Zugang zu Spitälern und Pflegeinstitutionen.

Das internationale Recht entwickelt sich in eine Richtung, welche den Suizid zunehmend als «Menschenrecht» festschreibt auf der Basis einer falsch verstandenen «Selbstbestimmung».

Die Isolation und Vereinsamung älterer und pflegebedürftiger Menschen spitzt sich ebenfalls zu, massiv verstärkt noch durch die Covid-Krise.

Das Pflegepersonal ist am Anschlag. Es kann nicht alles an Zuwendung «institutionell» kompensieren, was sonst nicht stattfindet. Zuwendung lässt sich nicht nur an die Pflegenden «delegieren».

Was können wir in dieser Situation zu einer echt humanen Sterbebegleitung beitragen, damit als einzige Antwort auf schweres Leiden und Vereinsamung nicht einfach der assistierte Suizid übrigbleibt?

Unsere Tagung will Hintergründe aufzeigen und zum Handeln motivieren.



Human Life International (HLI) Schweiz

Postfach, 6301 Zug

Tel. +41 (0)41 710 28 48

Fax +41 (0)41 710 28 39

office@human-life.ch

www.human-life.ch

Programm

13:15

Hl. Messe für alle Anliegen des Lebensrechts in der Kirche der Missionne Cattolica Italiana zusammen mit dem Churer Bischof Bonnemain

14:30

Pfarrer Dr. Roland Graf, Präsident a.i. HLI-Schweiz

Begrüssung und Einführung

14:35

Dr. Grégor Puppink

«Les droits de l'homme dénaturé illustré par l'exemple du suicide assisté» (Simultanübersetzung wird angeboten)

15:30 – 16:00

Pause mit Gelegenheit zu Zwischenverpflegung

16:00

Sr. Elisabeth Müggler

Verzicht auf assistierten Suizid: Welche Faktoren können Menschen dazu bewegen? Mit Erfahrungsberichten aus der Praxis

16:45

Niklaus Herzog

Werner Kriesi: Das Gottesbild eines Exit-Präsidenten

17:05 Kurze Kaffeepause

17:15

Podiumsdiskussion mit den Referenten

Moderation: Giuseppe Gracia

18:30

Schlusswort und Ende der Tagung

Biografische Angaben zu den Referenten

Dr. iur. Grégor Puppinck



Bild z.V.g.

Grégor Puppinck ist Direktor des European Center for law and justice (ECLJ)

Er hat an den juristischen Fakultäten von Straßburg und Paris II sowie am Institut des Hautes Études Internationales (Panthéon-Assas) in Rechtswissenschaften promoviert. Er ist Autor einer Dissertation zum Thema «L'auteur de la norme bioéthique. Réflexion sur la normativité de la bioéthique», die unter der Leitung von Professor Gérard Mémeteau verfasst und im Juni 2009 mit einstimmiger Erwähnung durch die Jury (summa cum laude) verteidigt wurde.

Im Jahr 2016 wurde er von der OSZE in das OSZE-Expertengremium für Gewissens- und Religionsfreiheit berufen, ein Gremium, das die OSZE-Teilnehmerstaaten in diesem Bereich beraten soll.

Seit 2000 vertritt er den Heiligen Stuhl in verschiedenen Expertenausschüssen des Europarats, darunter im Lenkungsausschuss für Menschenrechte, im Expertenausschuss für die Reform des Gerichtshofs (seit 2010), im Expertenausschuss für Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung und der Geschlechtsidentität, im DH-LGBT und in der Internationalen Kommission für das Personenstandswesen.

Er ist Präsident der Europäischen Bürgerinitiative «Einer von uns».

Er hat an den juristischen Fakultäten von Mulhouse und Straßburg in Bachelor- und Masterstudiengängen gelehrt (Tutorien, Vorlesungen und Masterseminare).

Er ist Autor mehrerer Bücher und zahlreicher Artikel, die in verschiedenen Sprachen veröffentlicht wurden.

Er erhielt 2016 den Preis des Christlichen Humanismus für «Die Familie, die Menschenrechte und das ewige Leben» sowie 2014 den Anton-Neuwirth-Preis für den Schutz des Lebens. Im Jahr 2011 wurde er für seine Verdienste in der Rechtssache Lautsi gegen Italien zum Ritter des Verdienstordens der Italienischen Republik (cavaliere de la republica) ernannt. Im Jahr 2014 wurde er zum Kommandeur des Ordens des Heiligen Gregor des Großen ernannt.

Homepage: <https://eclj.org/>

Referenten

lic. iur. & theol. Niklaus Herzog



Geb. 1951 in St. Gallen. Studium der Theologie und Jurisprudenz an den Universitäten Münster (D) und Freiburg (CH). Assistent am Seminar für Kirchenrecht der theologischen Fakultät der Universität Freiburg und Assistent am Institut für Kirchenrecht und Staatskirchenrecht der juristischen Fakultät der Universität Freiburg. Anschliessend Notar beim Interdiözesanen Gericht der Schweizer Bischofskonferenz (1986–1990) und Geschäftsführer der Katholischen Presseagentur KIPA sowie des Schweizerischen Katholischen Pressevereins. Von 1994–1998 Chefredaktor der Menschenrechtsorganisation Christian Solidarity International. Seither bis zu der im Jahre 2016 erfolgten Pensionierung Geschäftsführer der Kantonalen Ethikkommission Zürich. Homepage: <https://www.human-life.ch>

Bild z.V.g.

Sr. Elisabeth Müggler



Ingenbohler Ordensfrau seit über 50 Jahren. Ursprünglich Pflegefachfrau, Gerontologin, Altersseelsorgerin (Laientheologin), über 30 Jahre in der Ausbildung angehender Pflegefachfrauen tätig. Dies immer auf christlich-ökumenischer Basis. Selber sehr oft mit dem Sterben konfrontiert. Mein zentrales Anliegen: Menschen so zu begleiten, dass sie in Einklang mit sich, mit der Umwelt und mit Gott in die Ewigkeit gehen dürfen. Homepage: <https://www.wabe-limmattal.ch/>

Bild z.V.g.

Giuseppe Gracia



Geb. 1967 in St. Gallen. Gracia ist Sohn eines Sizilianers und einer Spanierin. Er ist verheiratet und Vater zweier Kinder. Als Publizist schreibt er u.a. für das Feuilleton der Neuen Zürcher Zeitung (NZZ), Focus online. Als Mediencoach und PR-Berater arbeitete und arbeitet er für Klienten aus Wirtschaft, Politik, Kirche und andere Organisationen. Bücher (Auswahl): «Glorias Finale» (2021), «Der Tod ist ein Kommunist» (2021), «Der letzte Feind» (2020), u.v.m.

Homepage: <https://www.giuseppe-gracia.com/>.

Bild z.V.g.

Anfahrt und Information

Anfahrt und Informationen

Online-Anmeldung bis am 19.11.2021 obligatorisch (Daten müssen wegen Corona erhoben und 30 Tage aufbewahrt werden). Die Tagung ist kostenlos, freiwilliger Unkostenbeitrag erwünscht.

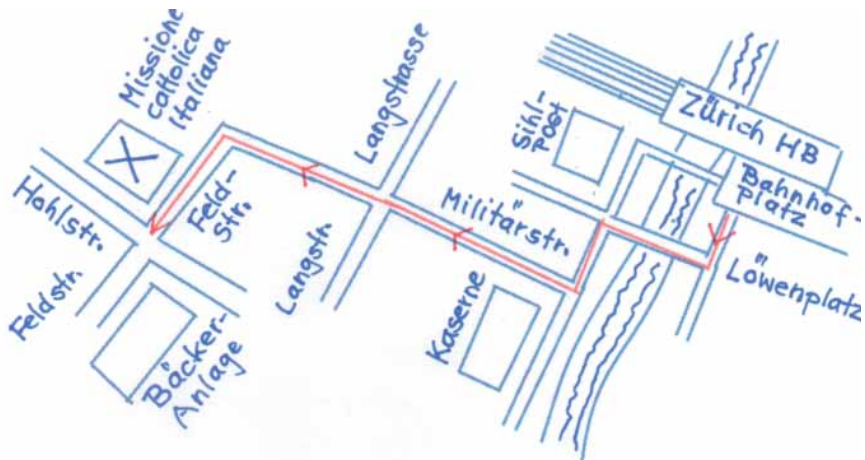
Covid bedingt können maximal 50 Personen zugelassen werden. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge Ihres Eingangs berücksichtigt. Die Tagung wird aber aufgezeichnet (per audio und visuell). Sie kann später angeschaut werden.

Link für die Anmeldung: <https://t1p.de/anmeldung-HLI-Tagung>

Alternativ ist auch eine telefonische Anmeldung möglich: Sekretariat HLI-Schweiz: 041 710 28 48.

Zur Information:

Es handelt sich um eine politische Veranstaltung und wir führen diese mit maximal 50 Personen ohne Zertifikatspflicht durch. Für gute Durchlüftung des Saales ist gesorgt!



Information zur Anreise

Bitte auf dem Bahnhofplatz vor dem Hauptbahnhof Zürich in die Buslinie Nr. 31 Richtung Hermetschloo (Schlieren) einsteigen und 5 Stationen bis Haltestelle Bäckeranlage fahren. Dort können Sie aussteigen und in wenigen Schritten zur Missione cattolice Italiana gelangen. Die Kirche mit dem Pfarreizentrum liegt direkt an der Kreuzung Feldstrasse / Hohlstrasse.